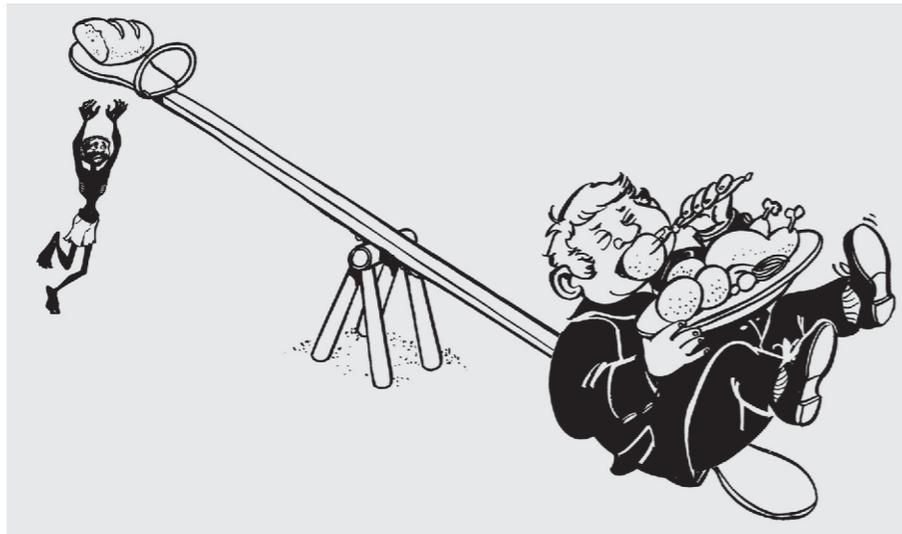


TERRA METHODE

Karikaturen (ital. *cari-care* = übertreiben) begegnen uns als gezeichnete Kritik tagtäglich in den Medien. Es handelt sich dabei nicht um Witze, obwohl sie manchmal auch Anlass zum Schmunzeln oder Lachen geben. Sie sind als Spott- oder Zerrbilder ein beliebtes Mittel, um auf ein ernsthaftes Thema, Missstände oder ein Problem in einer humorvollen, ironischen Art aufmerksam zu machen und zu kritisieren. Dabei betonen sie nur das Wesentliche. Aus diesem Grund sind sie auch einseitig und vereinfachen einen komplexen Sachverhalt.



1 „Schaut euch doch mal um!“

Eine Karikatur auswerten

Um die Aussage einer Karikatur zu verstehen und sie auch beurteilen zu können, geht man am besten schrittweise vor. Zum Verständnis und zur Auseinandersetzung mit einer Karikatur ist Vorwissen über das Thema, das mit der Karikatur angesprochen wird, erforderlich.

Eine Karikatur auswerten

1. Schritt: Beschreibung der Bildelemente

Hier geht es darum, die Einzelheiten der Karikatur, die dargestellte Szene, die Personen, die Handlung und eventuell auch den Stil der Zeichnung möglichst genau zu beschreiben. Dabei ist darauf zu achten, wie die einzelnen Bildelemente angeordnet sind, welche Auffälligkeiten es gibt und wie eine eventuell vorhandene Bildunterschrift oder Textteile lauten.

Beispiel:

Die Karikatur zeigt einen dicken, weißen Mann, der von einem übervollen Teller Essen in sich hineinstopft. Er liegt mit dem Rücken auf einer Wippe und streckt die Beine in die Höhe. Am anderen Ende der Wippe versucht ein dünner, dunkelhäutiger Mann vergeblich mit beiden Händen, ein auf der Wippe liegendes Stück Brot zu erreichen. Das Gesicht des dicken Mannes zeigt dabei nicht in Richtung des dunkelhäutigen Mannes. In der Bildunterschrift steht: „Schaut euch doch mal um!“

2. Schritt: Deutung der Bildelemente und der Gesamtaussage

Im Anschluss an die Beschreibung geht es um die Deutung der Karikatur. Dabei hilft die Beantwortung einiger Leitfragen, z. B.:

- Wen stellen die Personen und die Gegenstände dar?
- Welche Entwicklung wird aufgezeigt?
- Auf welches Problem wird aufmerksam gemacht?
- Was genau wird kritisiert?
- Für welche Position wird Partei ergriffen?

Beispiel:

Der dicke Mann steht stellvertretend für die Bevölkerung der Industrieländer, der dunkelhäutige Mann für die Entwicklungsländer. Mit der Wippe wird die Machtbalance in der Welt dargestellt. Damit soll ausgedrückt werden, dass die Industrieländer fast an ihrem Wohlstand ersticken, während Menschen in Entwicklungsländern unterernährt sind bzw. verhungern. Die Industrieländer bringen die Welt aus ihrem Gleichgewicht. So sind am anderen Ende der Welt die Menschen in Entwicklungsländern kaum in der Lage, zu überleben. Durch die Liegeposition und den abgewendeten Blick des dicken Mannes soll verdeutlicht werden, dass die Menschen in Industrieländern nicht daran interessiert sind oder dass sie gar nicht mitbekommen, was am anderen Ende der Welt mit den dort lebenden Menschen passiert.

Die Aufforderung in der Bildunterschrift ist direkt an den Betrachter gerichtet. Er wird als Mitglied der Wohlstandsgesellschaft aufgefordert, sich mit dem Hungerproblem und dem Ungleichgewicht zwischen Industrie- und Entwicklungsländern zu befassen und auch zu handeln.

3. Schritt: Beurteilung und Stellungnahme

Abschließend geht es darum, die Karikatur zu beurteilen und in einer eigenen Stellungnahme deutlich zu machen, ob man die Sichtweise des Karikaturisten teilt oder anderer Meinung ist.

Auch dabei helfen außer zusätzlichen Informationsquellen wieder Leitfragen, z. B.:

- Wie wirkt die Karikatur auf den Betrachter, wie spricht sie dich an?
- Welche „Gefahren“ können von der Karikatur ausgehen?
- Ist die Karikatur berechtigt?
- Ist die Karikatur zu stark verzerrt gezeichnet?
- Soll die Karikatur belehren oder verspotten?

Beispiel:

Mit der Wippe hat der Karikaturist eine gute Metapher gewählt, um zu zeigen, dass etwas aus dem Gleichgewicht geraten ist. Entwicklungs- bzw. Industrieländer sind durch die Hautfarbe, die Haltung und das Gewicht der Personen überspitzt, aber sofort erkennbar dargestellt. Es ist dem Karikaturisten gelungen, mit einfachen Mitteln ein aktuelles Problem auf den Punkt zu bringen und damit einen Missstand anzuprangern.

Ausgeblendet wird die Tatsache, dass Versuche unternommen werden, um die bestehenden Verhältnisse zu ändern bzw. die Probleme zu entschärfen. Der Grundaussage dieser Karikatur kann aber trotzdem zugestimmt werden.